



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Master FACT
Gastuniversität:	Radboud Universität Nijmegen
Gastland:	Niederlande
Studiengang an der Gastuniversität:	Master Business Administration
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS 23/24
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Ich habe mit der Planung des Auslandssemesters ca. 1 Jahr vor Beginn der Mobilität mit der Auswahl meiner favorisierten Studienplätze und dem üblichen Bewerbungsprozess begonnen. Nach der erfolgreichen Bewerbung wurde ich hinsichtlich der wichtigsten Organisationsmaßnahmen (insbesondere Wohnung, Kursorganisation und Semesteraufbau, Teilnahme an Intro Week, Fahrrad etc.) wurde ich jeweils rechtzeitig von der Gastuni per Mail informiert und hatte dementsprechend hierbei keine Komplikationen. Mit der Organisation der Learning Agreements habe ich ca. 3 Monate vor Beginn der Mobilität begonnen und konnte diese dadurch auch bereits vor Beginn der Mobilität abschließen.

2. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Da ich als EU-Staatsbürger im EU-Ausland war, war kein Visum notwendig. Die Anreise nach Nijmegen ist mit sowohl mit dem Zug (6-7 Std. plus mögliche Verspätungen), als auch mit dem Auto (zwischen 5 – 6 Stunden) aus Nürnberg gut möglich. Eine Anreise per Flugzeug ist zwar durchaus möglich, aber da Nijmegen keinen eigenen Flughafen hat, ist die nächste Möglichkeit Eindhoven und dementsprechend ist diese Möglichkeit mit einer weiteren Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbunden. Ich habe während meiner Mobilität diese Möglichkeit nicht genutzt.

3. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Von der privaten Organisation der Unterkunft wird von der Gastuni stark abgeraten, da der Wohnungsmarkt in der Region diesbezüglich ziemlich schwierig sein kann. Allerdings gibt es eine Vielzahl an Wohnheimen, von denen jeweils ein ausreichend großer Anteil an internationale Studenten vergeben wird, sodass kein Problem besteht eine Unterkunft zu finden, wenn man sich rechtzeitig darum kümmert. Der Zeitraum, zu dem Unterkünfte von dem mit der Uni kooperierenden Unternehmen angeboten werden, wird dafür per Mail ausreichend früh kommuniziert. Die verschiedenen Wohnheime sind sowohl preislich als auch von der Anzahl der Mitbewohner relativ unterschiedlich. Ich habe meine Mobilität im Talia Building verbracht. Dieses ist sehr zentral gelegen (1 Minute Fußweg zum Bahnhof, 10 Minuten Fußweg ins Stadtzentrum, 15-20 Minuten Radweg bzw. Busanfahrt zur Uni). Ich habe mir meine Unterkunft mit 3 weiteren Mitbewohnern geteilt. Es besteht die Möglichkeit bei Buchung der Unterkunft sowohl ein „linen package“ als auch ein „kitchen package“ zuzubuchen, was den Umzug für mich deutlich erleichtert hat. Im Talia Building selbst stehen einem neben einem großen Wohn- und Essbereich auch



ein

Balkon in jeder Wohneinheit und eine Dachterasse für das gesamte Gebäude zur Verfügung. Die Wohnheime werden so aufgeteilt, dass internationale Studenten ausschließlich mit anderen internationals zusammenwohnen.

4. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Das Semester an der Radboud Universität ist in zwei Blocks aufgeteilt, an deren Ende jeweils eine Klausurenphase stattfindet. Die Klausuren können hier teilweise auch sehr eng getaktet sein. Ich habe Module aus dem wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich besucht und es war in allen Modulen ein großer Fokus auf die wissenschaftliche Begleitlektüre und verschiedene Paper, die zum Teil ergänzend zum Teil aber auch grundlegend für die Vorlesungen waren. Bezüglich der Prüfungsformen gibt es klassische Klausuren, Klausuren am PC (meist vor Ort in der Uni), Präsentationen, Paper oder Kombinationen aus mehreren. Häufig sind auch Gruppenarbeiten von großer Bedeutung. Die Prüfungszusammensetzung der einzelnen Module kann sehr zuverlässig auf der Website der Uni nachgeschaut werden. Dort kann man auch einen groben Überblick über die Inhalte der Veranstaltungen bekommen. Das Niveau der Veranstaltungen und Prüfungen ist dem an der FAU meiner Einschätzung nach recht ähnlich. Darüber hinaus gibt es ein breites Angebot an Sprachkursen inklusive einem Niederländisch-Kurs, der für deutschsprachige Studenten angepasst ist.

5. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Die Betreuung an der Uni durch das International Office war zu jeder Zeit zuverlässig und man erhält auf jede Frage schnell eine Antwort. Darüber hinaus gibt es ein breites Angebot an psychologischer Betreuung für Studenten und Internationals im Speziellen, falls Schwierigkeiten bei der Eingewöhnung auftreten.

6. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die Radboud Universität ist eine Campus-Uni. Der Campus lädt sehr dazu ein seine Zeit auch außerhalb der Vorlesungen dort zu verbringen, da hier besonders bei gutem Wetter viel Grünfläche und auch diverse Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Es gibt ein riesiges Sportangebot mit den unterschiedlichsten Sportarten im Sports Center, das auch direkt auf dem Campus gelegen ist. Technisch ist die Uni sehr gut ausgestattet und es besteht jederzeit die Möglichkeit auch in der Bib zu lernen. Die Hörsäle sind ebenfalls alle technisch sehr gut ausgestattet, sodass die Vorlesungen einiger Module aufgezeichnet und in sehr guter Qualität nachträglich zum Nachschauen für die Studenten zur Verfügung gestellt werden.

7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Grundsätzlich gilt für Nijmegen (aber auch für die meisten anderen niederländischen Städte): Eine enorme Erleichterung im Alltag ist das Fahrrad. Das gesamte



Verk

ehrssystem ist hier auf Radfahrer ausgelegt. Es gibt von der Uni aus ein Mobilitätsprogramm, über das man sich ein Rad für die Dauer des Aufenthalts für monatlich 25€ mieten kann. Diese Option kann ich jedem, der in die Niederlande geht nur wärmstens ans Herz legen.

Nijmegen an sich ist mit ca. 170.000 Einwohnern zwar deutlich kleiner als Nürnberg, aber hat eine sehr schöne und vor allem größtenteils autofreie Innenstadt mit einigen Sehenswürdigkeiten. Auch ist die Stadt direkt am Fluss Waal gelegen, der eine schöne Promenade und mehrere „Strände“ zu bieten hat und in dem bei passendem Wetter an einigen Stellen auch gebadet werden kann. Es gibt sehr viele verschiedene Restaurants, Bars und Clubs, in denen man auch größtenteils auf andere Studenten trifft. Insgesamt ist die Stadt auch sehr studentisch geprägt. Dazu gibt es auch in der Stadt mehrere sehr schöne Parks. Zusätzlich gibt es einige schöne Städte, die mit dem Zug von Nijmegen aus sehr gut und kostengünstig zu erreichen sind und definitiv einen Besuch wert sind (Ich habe in meiner Zeit dort Amsterdam, Utrecht, Arnheim, Eindhoven, Den Haag, Rotterdam, Antwerpen und die Nordseeinsel Ameland besucht). Es besteht auch die Möglichkeit sich über ein Universitätsnetzwerk, um Jobs zu bewerben, allerdings habe ich hier keinerlei Erfahrungen gemacht. Insgesamt bietet die Stadt für ziemlich jeden Geschmack viele Möglichkeiten – vom Feiern gehen bis zu Wanderungen in der Natur oder Städtetrips.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Insgesamt ist das Preisniveau in den Niederlanden höher als in Deutschland und das ist besonders in der Gastronomie oder in Supermärkten zu spüren. Dafür sind die öffentlichen Verkehrsmittel deutlich günstiger und zuverlässiger als bei uns. Die Niederlande ist auch nahezu Bargeldlos, sodass überall die Möglichkeit besteht mit Karte zu bezahlen und ich in meiner Zeit dort nicht einmal Geld abgehoben habe. Ich habe in meiner Zeit dort keine finanziellen Mittel von der Gastuni angefragt und kann deshalb dazu auch keine Infos weitergeben. Ich habe in meinem Auslandssemester über die Erasmus-Förderung hinaus zusätzlich Geld benötigt. Diese Möglichkeit also dringend berücksichtigen (besonders bei der Auswahl der Unterkunft!).

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Beste Erfahrung: Eine der besten Erfahrungen für mich war die Intro-Week. Hier lernt man sehr schnell und einfach andere Leute, die Uni und die Stadt kennen. Die Leute, mit denen ich viel Zeit in meinem Auslandssemester verbracht habe, habe ich fast alle dort kennengelernt und ich kann es jedem nur wärmstens ans Herz legen hier teilzunehmen, um einem den Start ins Auslandssemester so einfach wie möglich zu gestalten. Als zweites möchte ich hier noch das Campus-Leben und die Stimmung am Campus und in der Stadt nennen. Egal wohin man geht es sind überall sehr viele junge Leute unterwegs und man kann den studentischen Lebensstil sehr gut ausleben.

Schlechteste Erfahrung: Die schlechteste Erfahrung war für mich, dass ich im Wintersemester dort war und dementsprechend nur eine kurze Zeit die Möglichkeit da war außen Sachen zu unternehmen, ohne zu frieren. Falls die Möglichkeit besteht würde ich empfehlen das Auslandssemester im Sommer zu absolvieren.



10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Kursangebot für die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:
<https://www.ru.nl/courseguides/management/>

Wohnheime: <https://www.sshn.nl/en/>

International Office (Incoming Students): <https://www.ru.nl/nsm/imo/incoming-exchange-students/>

Mailadresse des International Office der Nijmegen School of Management:
imo@fm.ru.nl

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!